



Ein Chor auf Reisen

Am 3. September früh morgens um sieben fährt der Zug mit dem Reformierten Kirchenchor Dietikon in Richtung Luzern, nach dem Umsteigen geht es weiter nach Hergiswil.







Pünktlich und mit allen angemeldeten Chormitgliedern trifft die muntere Schar in der „Glasi“ ein. Dank Pauls guter Planung werden nach dem Empfang zwei Gruppen gebildet. Die einen schauen das spannende Museum an und die anderen blasen wunderschöne Glaskugeln unter der Anleitung eines sympathischen und kundigen Profis.







Nach all den interessanten Eindrücken ist ein Kaffee nötig, der am Ufer des Vierwaldstätter-sees bei herrlichem Sonnenschein genossen wird. Nach wenigen Schritten gilt es, das Schiff zu besteigen, das den Chor nach Luzern bringt. Gemütlich ist es in dieser herrlichen Umgebung und viel Zeit zum Plaudern steht zur Verfügung, was während den wöchentlichen Proben nicht möglich ist. Im Hotel „Des Alpes“ gegenüber der Kapellbrücke

wartet ein leckeres Essen und wiederum wird die Gelegenheit zum Gespräch intensiv genutzt.

Nach all den interessanten Eindrücken ist ein Kaffee nötig, der am Ufer des Vierwaldstättersees bei herrlichem Sonnenschein genossen wird. Nach wenigen Schritten gilt es, das Schiff zu besteigen, das den Chor nach Luzern bringt. Gemütlich ist es in dieser herrlichen Umgebung und viel Zeit zum Plaudern steht zur Verfügung, was während den wöchentlichen Proben nicht möglich ist. Im Hotel „Des Alpes“ gegenüber der Kapellbrücke wartet ein leckeres Essen und wiederum wird die Gelegenheit zum Gespräch intensiv genutzt.

Unser Organisator
des Tages ...





Frau Bühler holt die Sängerinnen und Sänger beim Hotel ab, verteilt allen einen Kopfhörer und führt nun durch die Altstadt Luzerns. Dank der modernen Technik können alle die interessanten Ausführungen der versierten Stadtführerin gut verstehen. Ohne dieses Hilfsmittel wäre es äusserst schwierig, denn neben Frischmarkt, Flohmarkt, Landwirtschafts-Ausstellung und den unzähligen Touristen ist es sehr laut und umtriebig.







Nach zwei Stunden verabschiedet sich die Führerin beim Bahnhof.

Gemütlich deckt sich, wer Lust hat, noch mit einem Eis oder kühlenden Getränk ein und schon geht's mit dem Zug wieder heimwärts.



Auch da bleibt nochmals Zeit zum Erzählen, Fragen und besser Kennenlernen. Paul hat einen wunderbaren Ausflug organisiert. Alle haben viel gesehen und erfahren, aber auch genügend Zeit für Musse und für einander gehabt, so dass die Chormitglieder mit vielen interessanten Eindrücken und Erinnerungen auseinandergelassen.

Das nächste Konzert wird noch besser gelingen, denn dieser unvergessliche Tag kittet und stärkt die Gemeinschaft zusätzlich!

Doris Müller, Präsidentin